



Die sieben DTV-Paare waren hochmotiviert und bestens aufgelegt zu ihrer Weltmeisterschaft der Senioren I Standard und stellten zudem die größte Delegation einer Tanzsportnation. Foto: Stille Photography

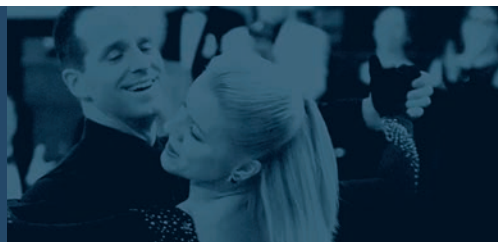
Welcome to Miami

Gold und Bronze bei den Weltmeisterschaften der Senioren I

Die deutsche Delegation hatte einen weiten Weg zurückgelegt. Von Berlin waren es immerhin fast 8.000 km bis zum Austragungsort der WDSF Weltmeisterschaften der Senioren I in den Einzeldisziplinen Standard und Latein. Zahlreiche deutsche Paare hatten sich dennoch samt Fanblock, Trainern, Physiotherapeuten und Co. auf den Weg gemacht, um den DTV in der Ferne zu vertreten. Darunter waren auch Erik Heyden/Julia Luckow und Fabian Wendt/Anne Steinmann. Die erfolgreichen deutschen Newcomer der Senioren I 2018 waren mit großen Ambitionen in die Hauptstadt des US-Bundesstaates Florida gereist.

Anzeige

TRAINIEREN MIT PROFIS
DIE TANZSPORTSEMINARE
AUF SYLT UND IN BRAUNLAGE
TOP-TRAINER & TOP-HOTELS



UNTERRICHT
TRAINING
ENTSPANNUNG
LIVING
KULINARISCHES
TURNIERE
TANZSPORTBEDARF

Sylt 2019: 17.-22.03.2019
Braunlage Pflingsten: 01.-07.06.2019
Braunlage Sommer: 03.-09.08.2019
Gerwin und Betty Biedermann
www.tanzsport-biedermann.de

TANZSPORT **BIEDERMANN**

Austragungsort der Weltmeisterschaft war das Intercontinental Hotel in Miami, USA. Ein hochaufragender Wolkenkratzer und Teil der berühmten Skyline der Stadt. Im Inneren strotzte das Gebäude vor gewollter amerikanischer Dekadenz. Möbel aus dunklem Holz und Springbrunnen zierten die Lobby. Das Obergeschoss mit dem „Grand Ballroom“ – dem Schauplatz der WM – zeigte sich nicht minder imposant. Schwere Teppiche, Marmorsäulen und goldene Insignien wohin das Auge blickte. Der Saal selbst präsentierte sich landestypisch und fast schon kitschig in den Farben der USA: Blau, Rot und Weiß. Angefangen bei der Tischdekoration über das Scheinwerferlicht und den Fanartikeln bis hin zu den Medaillen war alles in Anlehnung an das „Star-Spangled Banner“ dekoriert. Inmitten des Saales erstreckte sich, umzingelt von zahlreichen Stuhlreihen, die große Tanzfläche, auf der in den kommenden Tagen die Turniere des American Dance Sport Festival ausgetragen werden sollten.



Daniel Christensen | CC-BY-SA 3.0

Samstag 13.10.

Während im Rahmen der Tagesveranstaltung zahlreiche Turniere der unteren Startklassen sowie aus dem Bereich der amerikanischen Smooth-Sektion ausgetragen wurden, begannen die internationalen Turniere am Nachmittag bzw. Abend.

*Timur Imametdinov/
Nina Bezzubova gewannen unter frenetischem Beifall das World Open Lateinturnier.
Foto: Stille Photography*

WDSF Open Latin

Ab 15:00 Uhr fand das WDSF Open Lateinturnier statt. Als deutsche Vertreter waren Timur Imametdinov/Nina Bezzubova angereist, die als Sternchenpaar erst etwas später in das Turnier einstiegen. Schnell war klar, dass die beiden das Feld nach Beliebten dominierten. Mit wehenden Fahnen zogen sie in das Halbfinale und schließlich ins Finale ein. Das Paar zeigte in der Schlussrunde erneut eine hervorragende tänzerische Leistung geprägt von viel Emotion und herausragender Technik. Nicht

ohne Grund gab es von den Gästen am Flächenrand wiederholt begeisterten Szenenapplaus. Entsprechend eindeutig gewannen sie das Turnier mit 192,87 Punkten. Den Silberrang belegten Alexandru Ionut Miculescu/Andra Pacurar aus Rumänien (181,42 Punkte). Bronze ging an Mihai-Vlad Paraschiv/Irina Elena Tudorache, ebenfalls aus Rumänien (172,38 Punkte). Auf den weiteren Plätzen folgten Guiseppa Incatasciato/Eva Fus aus Österreich vor den Italienern Vincenzo Taormina/Floriana Messina sowie Armand Fazullin/Klaudia Iwanska aus Polen.

WDSF WORLD OPEN LATEIN

1. Timur Imametdinov/
Nina Bezzubova,
Grün-Gold-Club Bremen
(192,87)
2. Ionut Alexandru Miculescu/
Andra Pacurar,
Rumänien (181,42)
3. Mihai-Vlad Paraschiv/
Irina Elena Tudorache,
Rumänien (172,38)
4. Giuseppe Incatasciato/
Eva Fus,
Österreich (164,96)
5. Vincenzo Taormina/
Floriana Messina,
Italien (164,79)
6. Armand Fazullin/
Klaudia Iwanska,
Polen (159,91)



Die Weltmeister der Senioren Latein: Georgy Osadchy/Tatiana Nikolaeva aus Russland. Fotos: Stille Photography

WM Senioren I Latein

Vier deutsche Paare gingen bei der Weltmeisterschaft der Senioren I Latein mit unterschiedlichen Hoffnungen und Erwartungen an den Start. In dem Feld aus 39 Paaren wurde schnell ersichtlich, welche Paare sich in der Vorrunde durchsetzen würden. Während Stefan und Melanie Göttlinger (Gelb-Schwarz Casino München) den 30. Platz belegten und ebenso wie Marc Hartung-Knöfler/Andrea Rhinow-Conrad (TSC Schwarz-Gelb Aachen) mit dem 25. Platz das Turnier bereits vor dem Viertelfinale beendeten, erreichten Erik Heyden/Julia Luckow sowie Andreas Hoffmann/Isabel Krüger erwartungsgemäß die 24er-Runde.

Im Viertelfinale gab es für die beiden deutschen Spitzenpaare der Senioren I Latein keine größeren Probleme. Souverän zogen beide Paare in das Halbfinale ein. Eine Überraschung gab es dennoch beim Betrachten der Rundenauslosung. Mit Paulo Croce/Petra Kaskova (13.) hatten sich die Viertplatzierten des Vorjahres ebenso wie Akiko und Shingo Nagoshi (15.), die aktuellen Plätze fünf und sieben der Weltrangliste überraschend nicht für diese Runde qualifiziert.

Im Semifinale zeigten sowohl Heyden/Luckow als auch Krüger/Hoffmann eine erneute Leistungssteigerung. Für die mitgereisten Fans und Trainer stand fest: Es würde ein Finale mit zweifacher deutscher Beteiligung geben. Als die Teilnehmer des Finales ausgehen wurden, war die Überraschung entsprechend groß: Während Hoffmann/Krüger sich erfreulicherweise für das Finale qualifiziert hatten, waren Heyden/Luckow auf dem siebten Platz gelandet und hatten den Sprung in das Finale knapp verpasst. Fassungslose Blicke wurden ausgetauscht, Erik und Julia selbst waren von diesem Ergebnis sichtlich erschüttert. Mit dem Ausscheiden des amtierenden Deutschen Meisters hatte niemand gerechnet. Nach Croce/Kaskova und Nagoshi/Nagoshi war nun auch die Nummer acht der Weltrangliste ausgeschieden. Die Tanzwelt stand Kopf. Der Traum vom WM-Finale geplatzt. Besonders ärgerlich: Wie sich später herausstellen sollte, war es nur ein Kreuz, das den beiden zum Finaleinzug gefehlt hatte.

Eben jenes zusätzliche Kreuz hatten Andreas Hoffmann/Isabel Krüger auf ihrem Konto verbuchen können. Entsprechend durfte sich der deutsche Fanblock zumin-



Finale knapp verpasst: Erik Heyden/Julia Luckow belegten den Anschlussplatz sieben.

dest über einen Finalteilnehmer aus den Reihen des DTV freuen. Ein Blick auf die weitere Teilnehmerliste des Finales ließ die Stirn vieler Betrachter in Grübelfalten versinken. Gleich mehrere Teilnehmer des Finales hatten es eher unerwartet in die Runde der letzten Sechs geschafft. Während die Paare auf den Weltranglistenplätzen fünf, sieben und acht ausgeschieden waren, feierten die Paare auf den Ranglistenplätzen 26, 30 und 52 den Einzug ins Finale. Hätte jemand vor dem Turnier auf eben diese Konstellation getippt, so wäre er wohl mit einer guten Quote belohnt worden.

Das anschließende Finale dominierten Georgy Osadchy/Tatiana Nikolaeva aus Russland. Bereits mit dem ersten Schritt machten sie klar, dass sie nicht vorhatten, den Titel irgendjemand anderem zu überlassen. Die beiden zeigten begeisterndes, synchrones und technisch makellostes Tanzen. Entsprechend eindeutig waren die Wertungen. Das Paar gewann mit 52 von 55 Bestwertungen. Der zweite Platz ging überraschend an Dumitru Simon Sorin/Florentina Constantinescu aus Rumänien, welche im Vorjahr noch den achten Platz belegt hatten. Dieses Paar hatte wohl vor der



Andreas Hoffmann/Isabel Krüger gewannen unter großem Jubel der deutschen Delegation ihre zweite Bronzemedaille bei einer Senioren-Latein-WM.

WM niemand auf der Rechnung gehabt. Während viele Gäste die Entscheidung nicht nachvollziehen konnten, gelang es den 52. der Weltrangliste das internationale Wertungsgericht von sich zu überzeugen und Vizeweltmeister zu werden.

Andreas Hoffmann/Isabel Krüger zeigten ebenfalls eine hervorragende Finalleistung: Nur knapp verpassten die Kölner die Silbermedaille. Im Cha-Cha-Cha und im Paso Doble beanspruchten die beiden den zweiten Platz, in den anderen Tänzen gelang ihnen dies jedoch nicht. So bestätigten sie trotz des verpassten Silbers ihren dritten Platz aus dem Vorjahr erfolgreich und freuten sich unter lautem Jubel des deutschen Fanblocks über die zweite Bronzemedaille bei einer Weltmeisterschaft. Die weiteren Plätze im Finale belegten Yevgen Dmytrenko/Mery Lenz aus Argentinien (4. Platz) vor Stephane Guijarro/Jennifer Meunier aus Frankreich (wie im Vorjahr 5. Platz) und Duarte Sousa/Elisabete Pera aus Portugal (6. Platz).

Nach der Siegerehrung und der verklungenen russischen Hymne zeigten die neuen Weltmeister noch einen Jive als Siegertanz. >>

WM SENIOREN I LATEIN

1. Georgy Osadchy/
Tatiana Nikolaeva,
Russland (5)
2. Dumitru Simon Sorin/
Florentina Constantinescu,
Rumänien (14)
3. Andreas Hoffmann/
Isabel Krüger,
TSC Mondial Köln (14)
4. Yevgen Dmytrenko/
Mery Lenz,
Argentinien (18)
5. Stephane Guijarro/
Jennifer Meunier,
Frankreich (24)
6. Duarte Sousa/
Elisabete Pera,
Portugal (30)
7. Erik Heyden/
Julia Luckow,
TSC Excelsior Dresden

Sonntag 14.10.

Fun Fact: Beim Betreten der Halle am Sonntagmorgen mussten sich einige Besucher nochmals verduzt die Augen reiben, als sie den erst am Vorabend gekürten Weltmeister Osadchy schon wieder auf der Fläche sahen. Insbesondere da er dieses Mal mit einer anderen Dame als noch am Vorabend an den Start ging. Lag hier ein Fehler vor? Gab es einen ebenso talentierten Zwilling Bruder? Nach einem kurzen Augenblick fand sich des Rätsels Lösung: Osadchy war im Rahmen eines Teacher and Students Wettbewerbs (in den USA bereits eine sehr erfolgreiche Turnierform) an den Start gegangen. Auch diesen Wettbewerb gewann er übrigens. Am späteren Nachmittag folgten die internationalen Wettbewerbe.



Anton Skuratov/Alena Uehlin wurden Zweite im World Open Standardturnier in Miami. Foto: Stille Photography

WDSF Open Standard

Das WDSF Open Turnier präsentierte sich auf einem deutlich höheren Niveau als das Pendant der lateinamerikanischen Tänze vom Vortag. Gleich zwei Paare aus den Top Ten der Weltrangliste waren angereist, um sich dem internationalen Vergleich zu stellen. Anton Skuratov/Alena Uehlin vertraten dabei den DTV.

Das Feld bestand aus 67 Paaren. Mühe-los arbeiteten sich Anton und Alena von Runde zu Runde weiter nach vorn. Spätestens ab dem Halbfinale präsentierte sich das verbliebene Feld tanzsportlich auf höchstem internationalem Niveau. Unterstützt vom deutschen Fanblock erreichten Skuratov/Uehlin das Finale. Bereits nach dem ersten Solotanz kristallisierte sich die Rangfolge heraus. Mit einigem Vorsprung sicherten sich Evgeny Moshenin/Dana Spjtsyna den Sieg mit 38,08 Punkten. Skuratov/Uehlin überzeugten mit ihrer rasanten und punktgenauen Performance die Wertungsrichter und sicherten sich in diesem Tanz den zweiten Platz mit 36,46 Punkten und einem Vorsprung von 0,46 Punkten. Ihnen dicht auf den Fersen folgten Qui Yuming/Wie Liying aus China mit 35,99 Punkten.

Im Verlauf des Turniers sollte es spannend werden. Während es Moshenin/Spytsyna gelang, den Vorsprung Runde für Runde auszubauen, lieferten sich Skuratov/Uehlin und Yuming/Liying ein messerscharfes Duell. Sowohl im Langsamen Walzer als auch im Slowfox lagen beide Paare mit 36,0 Punkten gleichauf. Den mitgereisten Fans stockte der Atem. Würden

WDSF WORLD OPEN STANDARD

1. *Evgeny Moshenin/
Dana Spjtsyna,
Russland (190,79)*
2. *Anton Skuratov/
Alena Uehlin,
TTC München (181,62)*
3. *Qui Yuming/
Wie Liying,
China (180,62)*
4. *Rares Cojoc/
Andreea Matei,
Rumänien (176,96)*
5. *Marco Sirocchi/
Dora Kilin,
Rumänien (175,58)*
6. *Matteo Cicchitti/
Simona Brecikova,
Slowakei (171,17)*





Unterstützung
von der Seitenlinie ...
Foto: Stille Photography

sich Skuratov/Uehlin behaupten können? Eine erste Vorentscheidung brachte der Quickstep, in welchem die beiden Deutschen durch eine spritzige und mitreißende Darbietung ihren Vorsprung um 0,25 auf 0,71 Punkte ausbauten. Trotz des „kleinen Polsters“ war der Ausgang des Turniers noch ungewiss. Die Entscheidung sollte schließlich der verbliebene Solotanz, der Wiener Walzer, bringen. Während das chinesische Paar eine sehr kreative und ausgesprochen „figurenlastige“ Version des Walzers präsentierte, zeigten Skuratov/Uehlin eine sehr klassische und schnörkellose, dafür aber technisch und musikalisch perfekte Interpretation des Wiener Walzers. Als das Ergebnis angezeigt wurde, brandete Jubel durch den Saal. Skuratov/Uehlin hatten die Wertungsrichter überzeugt.

Mit 36,66 Punkten und einer resultierenden Gesamtwertung von 181,62 Punkten sicherten sie sich die Silbermedaille vor Yuming/Liyang (180,62 Punkte). Platz vier ging an Cojoc Rares/Andrea Matei aus Rumänien, die sich sowohl gegen ihre Landsleute Marco Sirocchi/Dora Kilin als auch gegen Matteo Cicchitti/Simona Brecikova aus der Slowakei durchsetzten. >>

Anzeige



Die neue Ballroom- Kollektion



ALANYA KLEID

Art. Nr. RU5406

Farbe: bordeaux

UVP: 83,90€

Manufactured
in Europe

RUMPF.NET

WE MAKE YOU DANCE.



WM SENIOREN I STANDARD

1. Fabian Wendt/
Anne Steinmann,
TC Spree-Athen Berlin (5)
2. Corentin Normand/
Laura Lozingue,
Frankreich (10)
3. Silviu Adrian und
Nicoleta Nedelcu,
Rumänien (15)
4. Ignazio Grignani/
Ilaria Gianfranchi,
Italien (23,5)
5. Dumitru Simon Sorin/
Florentina Constantinescu,
Rumänien (24,5)
6. Ronald und Sabine Pux,
Österreich (27)
8. Victor Fischer/
Alexandra Rehn,
Gelb-Schwarz Casino
München
13. Jörg und Isabel Gutmann,
TC Rot-Weiß Casino Mainz
15. Erik Heyden/
Julia Luckow,
TSC Excelsior Dresden
23. Sebastian Spörl/
Kristina Rodionova,
TSC Rot-Gold Casino
Nürnberg

*Am Höhepunkt angekommen:
Fabian Wendt/Anne Steinmann
tanzen zum Weltmeistertitel.
Foto: Stille Photography*

*Victor Fischer/Alexandra Rehn
erreichten im Semifinale der
WM den achten Platz.
Foto: Stille Photography*

Professional Division Latein

Das Turnier der Professional Division Latein war jenes mit dem kleinsten Starterfeld an diesem Abend. Nur zwei Paare waren angereist, um ihre Leistung unter Beweis zu stellen. Neben Revaz Robakidze/Lika Ghuhunishvilli aus Georgien traten Lars Erik Pastor/Natalia Szypulska aus Bremen den Vergleich an. In dem kurzweiligen Finale setzten sich die Letztgenannten mühelos gegen ihre Konkurrenten durch und freuten sich somit über den Turniersieg.



WM Senioren I Standard

Der zweite große Höhepunkt des American Dance Sport Festivals bildete die Weltmeisterschaft der Senioren I Standard. Mit sieben startenden Paaren hatte der DTV die größte Delegation aller Nationen in die Vereinigten Staaten entsandt. Insbesondere die amtierenden Weltranglistenersten Fabian Wendt/Anne Steinmann hofften auf „den ganz großen Wurf“.

Das Turnier begann um 14:00 Uhr mit 53 Paaren und für die deutschen Paare äußerst erfreulich. Alle DTV-Paare schafften problemlos den Sprung in die erste Zwischenrunde. In der 36er-Runde gab es schließlich die ersten „Verluste“ unter den Paaren von Tanzsport Deutschland. Norbert und Nadine Jungk (TSC Metropol Hofheim) erreichten den geteilten Platz 33. Ein paar Plätze weiter nach vorn ging es für Roland Tines/Heidrun Puskas (TSC Astoria Karlsruhe) mit dem geteilten 29. Platz. Die verbliebenen fünf deutschen Paare zogen in die 24er-Runde ein.

Im Viertelfinale zeigten die DTV-Paare durchweg gute bis sehr gute Leistungen. Als die Musik abgedreht wurde, begann das Daumendrücken im deutschen Fanblock. Als die Teilnehmer des Semifinals bekanntgegeben wurden, war klar: In dem hochklassigen Feld hatten sich nur Victor Fischer/Alexandra Rehn sowie Fabian Wendt/Anne Steinmann durchgesetzt. Jörg und Isabel Gutmann belegten den ge-

teilten 13. Platz und verpassten damit den Einzug in das Semifinale beinahe ebenso knapp wie Erik Heyden/Julia Luckow auf dem geteilten 15. Platz. Sebastian Spörl/Kristina Rodionova beendeten das Turnier auf dem 23. Rang.

Die Paare im Halbfinale präsentierten sich auf international höchstem Niveau. Die Konkurrenz ließ schnell erkennen – einfach würde sie es den deutschen Vertretern nicht machen. Während Wendt/Steinmann mit glänzendem Partnering und ausgesprochen harmonischem Tanzen punktet, gelang es Fischer/Rehn trotz hervorragender Performance und viel Leidenschaft nicht, die Wertungsrichter zu überzeugen. Trotz einer exzellenten Leistung reichte es für die Letztgenannten schließlich nicht zum Einzug in das Finale. Sie belegten den achten Rang. Von den sieben angetretenen deutschen Paaren freuten sich somit einzig die Berliner Vertreter über die Teilnahme an der Runde der letzten Sechs.

Bereits zum Auftakt des Finales herrschte im Grand Ballroom des Intercontinental Hotel eine gespannte Stimmung. Die Fankurven jubelten bei der Präsentation der Paare und schwenkten aufgeregt die Fahnen. Anfeuerungsrufe schallten durch den Saal. Fabian Wendt/Anne Steinmann zeigten in dieser Runde die beste Leistung des bisherigen Turniers. Getragen von der Unterstützung der Seitenlinie präsentierten sie Standardtänze auf höchstem Niveau und überzeugten mit technischer Eleganz, einer ausgezeichneten Musikalität und einer herrlichen Entspannung. Trotz dieser

exzellenten Darbietung hieß es, nachdem die letzten Takte des Quickstep verklungen waren, Daumen drücken. Denn die Konkurrenz aus nah und fern war nicht angetreten, um kampflös das Feld zu räumen. Insbesondere die französischen Finalteilnehmer hatten ebenfalls mit brillantem Tanzen begeistert. Nur wenige Minuten nach dem letzten Tanz fanden sich die Finalteilnehmer erneut auf dem Parkett ein. Die Turnierleiterin begann mit der Ergebnisverkündung.

Auf dem sechsten Rang landeten Ronald und Sabine Pux aus Österreich. Platz fünf belegten die Vizeweltmeister des Vortages Dumitru Simon Sorin/Florentina Constantinescu aus Rumänien. Der letzte Platz vor dem Treppchen ging an Ignazio Grignani/Ilaria Gianfranchi aus Italien. Schon jetzt waren die Begeisterung und Freude über den Gewinn einer Medaille bei den Weltmeisterschaften in den Augen der verbliebenen drei Paare zu sehen. Als die Chairperson Rang drei verkündete – dieser ging an Silviu Adrian und Nicoleta Nedelcu aus Rumänien – jubelte die deutsche Delegation und Wendt/Steinmann gratulierten Normand Corentin/Laura Lozingue aus Frankreich.

Die einzige noch offene Frage lautete nun: Silber oder Gold? Welcher Platz sollte es sein? Die Chairperson machte die Ergebnisverkündung nun extra spannend und legte eine kurze Kunstpause ein. Selbst die Musik im Saal wurde gestoppt. Es herrschte absolute Ruhe. Alle Anwesenden warteten sehnsüchtig auf das Ergebnis des Turniers. Schließlich wurde das Geheimnis gelüftet. Als die Chairperson verkündete, dass Corentin/Lozingue den Silberrang belegt hatten, gab es kein Halten mehr. Anne und Fabian ließen ihrer Freude freien Lauf und Freudenschreie zerschnitten die eben noch andächtige Stille im Grand Ballroom. Glücklicherweise lagen sich die Berliner in den Armen. Auch vom Flächenrand brandete frenetischer Jubel durch den Saal. Fans und Trainer umarmten sich und freuten sich gemeinsam mit den neuen Weltmeistern. Es folgte die obligatorische Medaillenzeremonie, diesmal inklusiver deutscher Hymne und ein kurzer Fototermin, bevor die frischgebackenen Weltmeister in einem Siegertanz nochmals ihre Klasse präsentierten.

Es war ein langer Weg gewesen, doch die Strapazen und das harte Training hatten sich gelohnt. Die kleine nächtliche Feier in der Hotellobby hatten sich die deutschen Weltmeister redlich verdient. Es sei angemerkt, dass die WDSF Open Youth Latein- und Standardturniere ohne deutsche Beteiligung ausgetragen wurden.

Dr. Eric Tille

Jörg und Isabel Gutmann auf Platz 13 der Weltmeisterschaft. Fotos: Stille Photography

Zwei Weltmeisterschaften in zwei Tagen: Erik Heyden/Julia Luckow tanzten sich auf Platz 15 in Standard.

